

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

5. April Mai 1963

Lieber Dr. Birgin, -

zu allererst das Allerdringlichste: mit gleicher Post gehen Ihnen nun die letzten Fahnen, Jahrgang 1947, (In die Ecke, Besen, Besen!) zu. Dass wir soweit jetztgediehen sind, ist mir eine gewisse Beruhigung.

Zu einer noch grösseren dient mir Ihr freundlicher Brief vom 30. April, demgemäss "das Material für die nächsten Jahrgänge bereits fast vollständig versammelt ist". Auch bin ich Ihnen für die Anmerkungen zum Jahrgang 1940 sehr dankbar und glaube, wie schon anlässlich Ihrer ersten sendung, dass das alles sich schönsten verwenden lassen wird.

Der alte Nathaniel Hawthorne fällt ja nach seiner Lebensspanne eigentlich nicht unter die von uns zu Behandelnden. Nun, wir werden sehen. Das Clivedon set erledige ich selbst. Die "Weihnachts-Überraschung" (Fahne 93) erledige ich selbst. "Ihrer Besprechung" (Fahne 103): sehr richtig! bitte weisen Sie da auf die Besprechung von A.E. Meyer hin. Falls, wie Sie meinen, die FDR-Rede (Fahne 106) wirklich eine Rolle beim Eintritt Amerikas in den Krieg gespielt hat, wäre ich Ihnen auch für diesen Hinweis dankbar. "Ihre Erregung" (Fahne 138): meine Sache. "Toland-Committee" (8.3.42) erledige ich. Wegen Witkowski fragen Sie vielleicht freundlichst bei Fischer nach, will sagen, bei Herrn Freund. Sollte von dort nichts Nützliches kommen, so weiss wahrscheinlich Dr. Rudolf Hirsch (Insel-Verlag) Bescheid!

Die Sache mit "Dr. A." muss ich mir noch überlegen. Dass der Mann vermutlich lebt, könnte mich - da es sich um einen so sehr gemeinen Betrüger handelt - nicht besonders stören, und dies umso weniger, als ja der Name nicht genannt ist. Die ganze Geschichte hat etwas kriminalistische Aufregendes und ist überdies in ihrer genauen, sorgsam und besorgten Betreuung durch T. M. sehr charakteristisch für den letzteren. Aber wie gesagt, fest entschlossen bin ich noch nicht.

Dagegen bin ich fest entschlossen, in den Jahrgängen 45 und 46, - sogar auch 57 noch gehörig zu "jäten". Während T.M.'s Fixiertheit auf das Thema Deutschland, auf seine Beziehung zu den Deutschen und auf die der Deutschen zu ihm, von seiner unausrottbaren Verbundenheit mit, und Gebundenheit an dies Land und Volk das lebhafteste Zeugnis ablegt, könnten ihre Summe diese Briefe nicht nur monoton, sondern auch feindseliger wirken, als sie je gemeint waren. Da muss noch vieles weg, und ich werde mich die - erhebliche - Mühe nicht verdriessen lassen. Seien Sie also

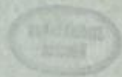
nicht erschrocken über die betreffenden Jahrgänge! Ich habe zunächst einmal einfach zahlenmäßig ungefähr so viele Briefe aufgenommen, wie in den vorhergehenden. Aber niemand zwingt mich zu irgendwelcher Zahlen-Pedanterie, und einzig wichtig ist die gute Ausbalanciertheit des Bandes auf allen Ebenen.

Ein Letztes: etwas vage erinnere ich mich eines T.M.-Briefes an Sie, worin er sich darüber freut, dass Sie nunmehr die Arbeit an der Bibliographie wieder aufnehmen können. Ich muss da irgend einmal eine Kopie gesehen haben (ehe ich mit der Edition überhaupt befasst war), und die ist mir mittlerweile völlig aus den Augen gekommen. Von wannen stammte der Brief? Von 48, vielleicht? Falls er von früher stammt, möchte ich Sie dringend bitten, mich schleunigst mit einer Photokopie zu versehen. Spät, wie es ist: noch immer wäre es technisch nicht undenkbar, dass ich dem Band ein weiteres Schreiben hinzufügte.

Leben Sie wohl, seien Sie brav und emsig und nehmen Sie, wie immer,

die freundlichsten Grüsse

Ihrer



Monty Jacobs	Mai 1945
Gerhart Seger	22. September 1945
A. M. Frey	12. Okt. 45
Golo Mann	19. Sept. 45
Emil Preetorius	14.I.46
Unbekannt	12.VII.46
Deutsche Blätter	1.XI.46
Carl Maria Weber	3.Aug. 47
Constance Hallgarten	18.Okt. 47
Otto Basler	27.XI.47

